

Diepholzer Kreisblatt

Kreiszeitung für den Landkreis Diepholz

49356 Diepholz - Bahnhofstraße 9 - ☎ 0 54 41 / 9 08-0 - Fax 90 81 50

Sonnabend, 14. Februar 2004 - Nr. 38

Mo.-Fr. 0,95 € - Sa. 1,15 € - H 2432 - Seit 1862



Literaten ins Internet gebracht

DREBBER • Andreas Kernke aus Drebbler baute seiner Schwester, der Kinder- und Jugendbuch-Illustratorin Gabriele Kernke, eine Homepage. Eine Zusammenarbeit mit Schriftstellern begann. → Region Diepholz

Ellinghausen kommt am Montag

SULINGEN • Montag tritt der neue Geschäftsführer des Klinikverbundes Bassum/Sulingen, Peter Ellinghausen, den Dienst an. Diese Tage nutzte er schon mal zum „Lernen, Hören und Sehen“. → Region Sulingen

Schulband „Gyros“: Umjubelte Premiere

RAHDEN • Eine besondere Überraschung erwartete das Publikum am Donnerstagabend beim Schulkonzert des Gymnasiums Rahden: Zum ersten Mal spielte die Schulband „Gyros“ in aller Öffentlichkeit.

REGION DIEPHOLZ

14. Februar 2004

Literaten ins Internet gebracht

Andreas Kernke aus Drebbler entwickelt Homepages nicht nur für niedersächsische Schriftsteller

DIEPHOLZ/DREBBER (ks)

▪ Kaum hatte sich Andreas Kernke aus Drebbler ein wenig als Internetsurfer umgesehen, faszinierte ihn das Medium so, dass er beschloss, seiner Schwester, der Kinder- und Jugendbuch-Illustratorin Gabriele Kernke, eine eigene Homepage zu erstellen.

Gesagt, aber nicht so leicht getan, denn das dafür notwendige Wissen war komplex und wollte völlig autodidaktisch, unter Zuhilfenahme von Büchern und „with a little help from his friends“ erarbeitet werden. Seit September 2000 konnte das Ergebnis seiner Arbeit von jedermann im Internet unter www.gabrielekernke.de begutachtet werden.

Auf der Frankfurter Buchmesse war die Illustratorin als eine der ersten mit eigener Homepage natürlich eine kleine Sensation.

Und dann begann, was man den Schneeball-Effekt nennen könnte.

Die Seite fiel dem Diepholzer Schriftsteller und Bibliothekar Klaus Seehafer auf, ihm gefiel die Art der Darstellung, und so gab er die Internetpräsentation

www.klaus-seehafer.de in Auftrag. Im Verlauf der gemeinsamen Beratung, Planung und Ausführung entwickelte sich eine außerordentlich fruchtbare Zusammenarbeit. Weitere niedersächsische Schriftsteller begaben

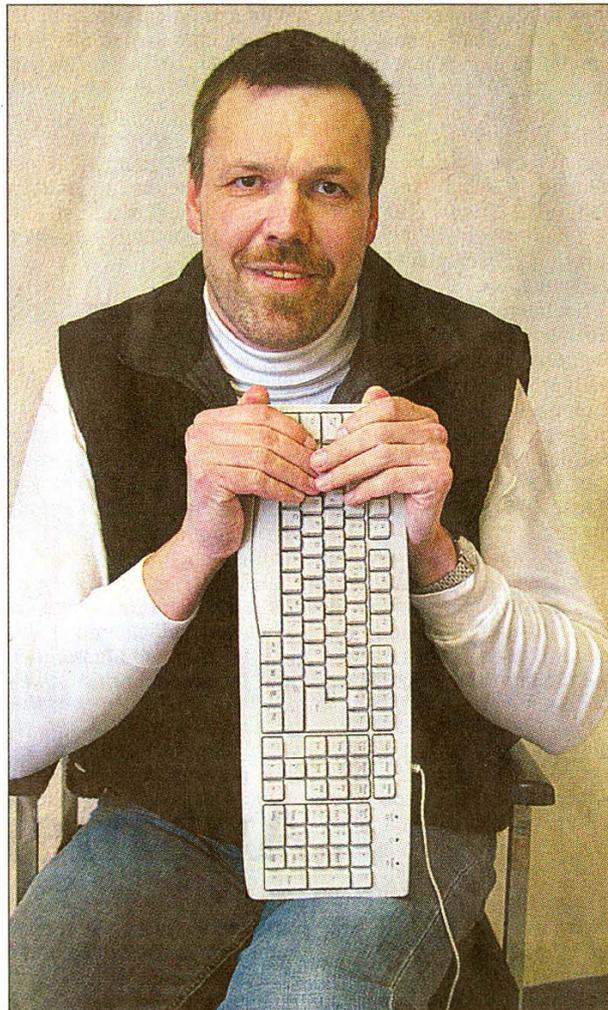
sich in die Obhut Kernkes. Zu den ersten auf diese Weise entstandenen Homepages gehören www.sabine-priolo.de, www.uwehermann.com und www.kaiengelke.de.

Und der Schneeball rollte weiter. Klaus Seehafer gehörte damals zum Vorstand des Förderkreises deutscher Schriftsteller in Niedersachsen und Bremen. Auf seine Initiative wurde der ambitionierte Homepage-Macher aus Drebbler jetzt zum Webmaster des repräsentativen literarischen Vereins. Das eingespielte Team Seehafer/Kernke sorgt seitdem für Aktualität auf www.keintagohnezeile.de, wobei der Autor für den redaktionellen Teil verantwortlich ist und der Webmaster für alle technischen Dinge und das Design.

Technisch hatte Kernke längst die Notwendigkeit gespürt, tiefer in die Materie einzudringen - die selbst erarbeiteten Kenntnisse reichten ihm nicht mehr.

Eine einjährige Vollzeit-ausbildung zum zertifizierten Internetentwickler sollte sein Wissen grundlegend untermauern.

Von der Programmierung von Internetanwendungen über Designunterricht, Schriften- und Farbenlehre bis zu Internetrecht und Suchmaschinenoptimierung reichte die Ausbildung in Weyhe.



Andreas Kernke aus Drebbler mit einem Teil seines Arbeitsgerätes - ein Computer-Keyboard. Foto: Jansen

In zahlreichen Klausuren und an vielen Prüfungsobjekten musste er seinen Wissensstand beweisen. Ab-

schließend festigte sich das Gelernte in einem Praktikum bei Olberding Media Service in Wetschen.

Aufmerksam geworden durch die Aktivitäten als Verbands-Webmaster, fanden sich weitere Kunden unter den Schriftstellern. Aber nicht nur sie sind an seiner Arbeit interessiert.

Unter anderem wurden mittlerweile auch die Marienkirche in Drebbler und ein internationaler Oldtimer-Club mit eigenen Internetpräsentationen versorgt.

Die bundesweite Suche nach einer Anstellung als Internetentwickler verlief zwar auf Grund der allgemein spärlichen Wirtschaftslage weniger erfolgreich. Dafür wurde Kernke 2003 angeboten, die Zusammenarbeit mit den Wetscher Firmen Olberding Media Service und Musikruf selbstständig weiterzuführen.

Neben einigen kleineren Aufträgen entstand pünktlich zur Weltpremiere des neuen „Apparatospott“-Filmes auch der umfangreiche Internetauftritt der Sulinger Filmemacher.

„Mein Ein-Mann-Betrieb ist klein, aber fein“, meint Andreas Kernke. „Ich habe mittlerweile viele Anfragen. Info-Gespräche sind immer der Anfang. Dann kommen erste Entwürfe, und schon sind wir mitten drin. Eine Arbeit, die mir wirklich Spaß macht!“